

Hausgottesdienst



„Was ER euch sagt, das tut...!“

1. Mai 2020

Hl. Maria – Schutzfrau Bayerns

**Wir entzünden eine Kerze und machen das Kreuzzeichen.
Vielleicht gibt es in der Familie auch ein schönes Marienbild
oder eine Marienfigur, die in die Mitte gestellt wird.**

Lied: Freu dich, du Himmelskönigin (GL 525)

oder ein anderes Marienlied, z.B.:

Du hast getragen, den, der alles trägt



Refr.: Du hast ge-tra-gen den, der al-les trägt. In dei-nem Schoß wur-de
Fleisch Got - tes Wort. Pfor - te des Him - mels und
Mut - ter der Welt, o Ma - ri - a, bit - te für uns!
1. Dich er - wählt Gott un-ter den Frau'n, Mut-ter des Herrn.
Du ver - traust und hast „Ja“ ge - sagt, Freu-de der Welt!

2. „Sieh, ich bin die Magd meines Herrn!“ Du glaubst dem Wort.
Die Verheißung erfüllt sich an dir: Gott wird 'ein Mensch!
3. Der Geist Gottes ist deine Kraft, traust dich ihm an.
Gottes Sohn hast du uns geboren: Emmanuel!
4. Unsre Mutter, unter dem Kreuz nimmst du uns an.
Deine Kinder dürfen wir sein: Mutter des Heils!
5. Gott erhebt dich ins Himmelreich, du lebst bei ihm.
Königin des Himmels bist du: Mutter der Welt!

T & M: M. Fenkart

Einführende Gedanken zum Festtag:

Im Mai blüht das Leben auf. Gerade in diesem Jahr grünt die Natur, selbst wenn der Regen lange auf sich hat warten lassen. Das Wetter ist herrlich. Die Sonne scheint, Blumen leuchten in den herrlichsten Farben, sie verströmen ihre Düfte, die unsere Nase verwöhnen.

Und doch ist alles anders als sonst. Denn eigentlich würden uns heute und in den kommenden Tagen und Wochen Feste einladen, das Leben als Gemeinschaft zu feiern. Maifeste, Maiandachten, ein festlicher Pfarrgottesdienst zu Ehren der Gottesmutter.

Im gemeinsamen Blick auf Maria dürfen wir uns verbunden wissen mit allen, die sich heute von ihr an der Hand nehmen lassen, um uns zu Jesus, ihrem Sohn zu führen.

Gerade in Notzeiten galt Maria immer schon sozusagen als erste Anlaufstelle. Als Frau aus dem Volk war sie den Menschen nahe. Als Mutter Jesu war sie auch Gott nahe.

Sie möchte uns zusprechen: Gott schenkt auch uns seine Nähe!

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus,

* du bist Gottes Sohn, geboren von deiner Mutter Maria,
die offen war für Gottes Geist.

Herr Jesus Christus,

* du hast das Leben mit den Menschen geteilt –
hast dich mit ihnen gefreut, dich ihrer Sorgen angenommen.

Herr Jesus Christus,

* du hast deine Jünger der Sorge Marias anvertraut,
du verbindest uns als Schwestern und Brüder im Glauben.

Gebet

Gütiger Gott,
du hast uns Menschen zum Leben berufen.
An Maria wird das Leben sichtbar,
das du für alle erdacht hast:
Ein Leben aus der Liebe zu dir und zu den Menschen.
Lass uns wie Maria auf dein Wort hören,
damit wir – ihr gleich – zum Leben finden
durch Jesus Christus in der Kraft des Hl. Geistes. – Amen.

Evangelium

Johannes 2, 1-12 (Die Hochzeit zu Kana)

Alternativ: Erzähltext für Kinder

Einmal war Jesus mit seinen Freunden zu einer Hochzeit eingeladen. Es ging ganz vergnügt zu, aber dann kam seine Mutter, die auch eingeladen war zu ihm und war ganz aufgeregt: "Sie haben keinen Wein mehr, du musst was tun!"

Doch der sagte nur zu ihr: "Mutter, es ist noch nicht die richtige Zeit, lass mich nur machen."

Jesus schaute sich um, da fiel sein Blick auf die Wasserkrüge, in denen man sich wusch und er rief ein paar Knechte und sagte: "Füllt sie mit Wasser!"

Sie wunderten sich, taten es aber, da seine Mutter ihnen vorher gesagt hatte, dass sie alles tun sollten, was Jesus ihnen sagt. Als die Krüge voll waren, sprach Jesus: "Jetzt bringt dem Speisemeister davon und lasst ihn kosten," und sie taten es.

Als der Speisemeister kostete, verdrehte er die Augen, mmh lecker, so einen guten Wein hatte er schon lange nicht mehr getrunken.

Er rief den Bräutigam und sagte: "Also jeder gibt den guten Wein zuerst und dann den schlechten Wein, wenn sie betrunken sind, aber du hast es anders herum gemacht, das verstehe ich nicht." Der Bräutigam war genauso überrascht.

Wer Jesus einlädt, muss mit einer Überraschung rechnen. Denn schließlich ist er auch Gottes Sohn... (aus: <http://www.kids-web.org>)

Impuls

„Was er euch sagt, das tut!“

Dieser Satz ist der letzte, den uns das Johannesevangelium aus dem Mund Marias überliefert. Und doch bringt er ihre ganze Lebenshaltung auf den Punkt: Sich von Gott in den Dienst nehmen zu lassen, um anderen Gutes zu tun.

Es gibt genügend Ratlosigkeit in unserer Zeit. Wir fragen uns, was wir tun, wie wir helfen können. Wir haben doch so wenig in der Hand.

Unsere Bereitschaft, mithelfen zu wollen, ist wie das Wasser, das in die Krüge gefüllt wurde. Es war doch nur Wasser. Aber aus nichts hätte letztendlich kein Wein werden können.

Jesus hat nicht einfach so Wein in die Krüge sprudeln lassen, er hat die Menschen miteinbezogen.

So möchte er auch uns einbeziehen. Er setzt auf uns. Immerhin hat Gott jedem Menschen Talente anvertraut. Niemand kann alles, aber keiner kann nichts...

Vielleicht überlegen wir in diesem Augenblick:

- Wo sind Menschen in Not?
Kenne ich jemanden,
der gar keine Freude mehr verspürt in seinem Leben?
- Welche Gaben und Talente habe ich,
die ich für andere fruchtbar machen kann...
Kleinigkeiten können große Wirkung haben!
- Was Gott wohl von mir erwartet?
Er will mich sicher nicht überfordern,
aber vielleicht herausfordern,
um anderen zur Freude und zum Segen zu werden...

Lied: Siehe Liedanhang (S.7)

Fürbitten

Maria war nichts Menschliches fremd und doch war sie Gott ganz nahe. Zu ihm, dessen Nähe auch wir erbitten, rufen wir: Gott, unser Vater: Wir bitten dich, erhöre uns.

* Für unsere Kirche: Dass sie immer wieder neu nach Gottes Willen frägt und die Menschen im Blick behält.

* Für alle, die auf Hilfe angewiesen sind: Dass die Menschen nicht nur an sich selbst denken, sondern wache Sinne haben für die Nöte der anderen.

* Für die Kinder: Dass sie zuhause tapfer sind, selbst wenn ihnen die Freunde fehlen; dass sie am Ball bleiben und zuhause beim Lernen gut unterstützt werden.

* Für die älteren Leute: Dass sie sich nicht vergessen fühlen, sondern immer wieder ein Zeichen geschenkt bekommen, das ihnen Freude macht und sie aufrichtet.

* Für alle Kranken: Dass sie gute Pflege erfahren und wieder gesund werden.

* Für unsere Verstorbenen: Dass du ihnen das schenkst, was Jesus uns versprochen hat – Leben ohne Ende.

** Hier können eigene persönliche Bitten eingefügt werden.*

Guter Gott, du bist wie ein guter Vater und eine gute Mutter für uns. Wir danken für Maria, die uns zum Vorbild im Glauben geworden ist und uns bestärkt in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Maria hat die Menschen, die Gott suchten, an ihren Sohn verwiesen.

Mit ihm, der Brücke zwischen Gott und Mensch, beten wir...

Gebet

Gott, du hast Maria Leben verheißen
und sie immer wieder gestärkt auf ihrem Weg des Glaubens.
Bleibe uns nahe mit deinem Wort,
lass uns erfüllt sein von deiner Liebe
und sie weitergeben an unsere Schwestern und Brüdern
in Jesus Christus, unserem Herrn.

Segensbitte

So segne uns und alle Menschen, die wir im Herzen tragen:
Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Gegrüßet seist du, Maria

Beten wir gemeinsam das „Gegrüßest seist du, Maria“

***Liedvorschläge,
die zwischen den Texten gesungen werden können:***

Freu dich, du Himmelskönigin	GL 525
Lasst uns erfreuen herzlich sehr	GL 533
Segne du, Maria	GL 535
Gott ist ganz leise	GL 873
O Königin voll Herrlichkeit	GL 875
Maria, Himmelskönigin	GL 879
Gott mit dir, du Land der Bayern	GL 842/1+3

Gestaltung eines Mariengebets im Monat Mai

Marienfeier

GL 935

**Eröffnung einer Andacht
weiter mit „Maria“**

GL 673/1

GL 676/4

Es liegen auch verschiedene Andachten in den Kirchen auf!



Mariendarstellungen

Titelbild: Marienaltar Pfarrkirche Zeitlarn

Rückseite: Maria zur Guten Heimkehr, Kirche Laub